

Klaus Semschij und Lars Krüger holen bayerische Meisterschaft

Bankdrücker vom Stemmclub erobern sechs Medaillen in Randersacker

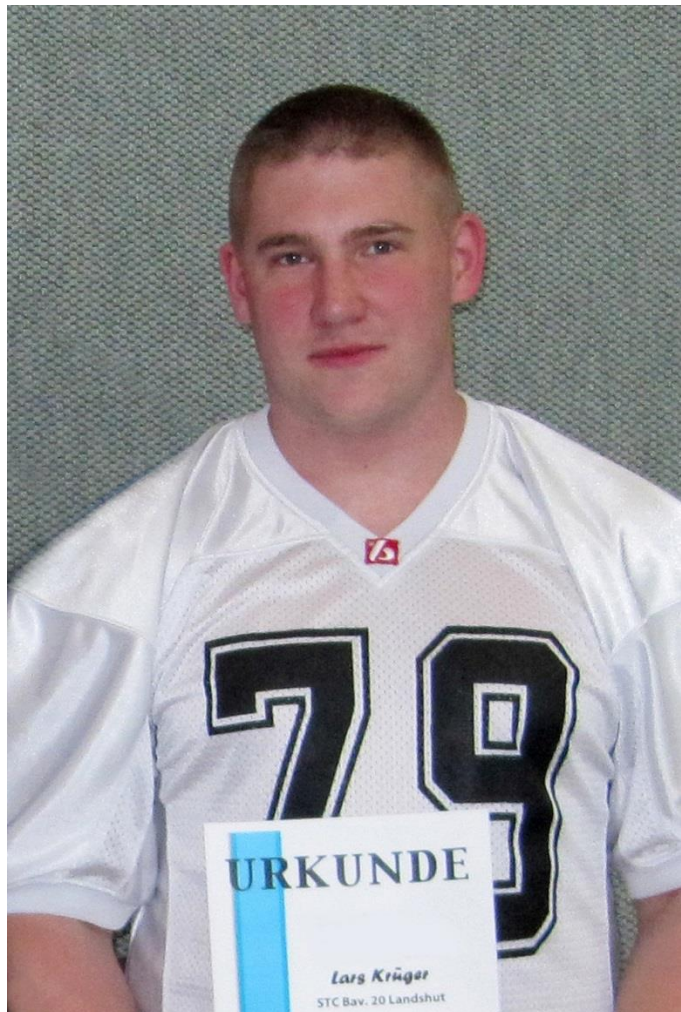
Mehr Licht als Schatten zeigte die Bilanz der Bavaria-Bankdrücker bei den bayerischen Meisterschaften in Randersacker. Das achtköpfige Aufgebot unter der Leitung des Abteilungsleiters Andre Ignor holte sechs Medaillen, die mit den Siegen von Klaus Semschij und Lars Krüger in der Aktivenklasse für das Highlight sorgten. Etwas unglücklich: zwei greifbar nahe Meisterwürden (Stäude und Rydzynski) brachten am Ende „nur“ Silber.

Gleich zum Meisterschaftsauftritt sorgte Damian Kucharczyk in der Jugend (bis 93 kg) mit 77,5 kg als Silbermedaillengewinner für eine positive Einstimmung im Bavaria-Lager.

Den ersten Dämpfer gab es aber postwendend beim Aktivenwettbewerb. Eine herbe Enttäuschung musste dabei Leichtschwergewichtler Andreas Stäude verdauen. Drei Athleten drückten 162,5 kg – darunter auch der Bavarianer, der von allen das höhere Körpergewicht aufwies. Damit rutschte er auf den undankbaren vierten Platz ab. Sein „Verzweiflungsversuch“ mit 170 kg den siegreichen Amberger Simon Fillenberg vom Thron zu verdrängen, misslang leider knapp.

Ex-Weltmeister Klaus Semschij, mittlerweile der Altersklasse zwei zugehörig, wechselte in die Aktivenkategorie (bis 93 kg) und gab erwartungsgemäß auch hier überlegen den Ton an. Mit 222,5 kg verwies er seinen 25 Jahre jüngeren Vereinskameraden Wolfgang Straßer, der 195 kg bezwang, auf Rang zwei.

Ein packendes Kopf-an-Kopf-Rennen lieferte sich Lukas Rydzynski in der Klasse bis 105 kg mit dem Neuaubinger Markus Grimminger. Beide starteten mit 190 kg – nur der Bavarianer war erfolgreich. Der Oberbayer besserte aus und bezwang auch 197,5 kg. 200 kg nahm der Landshuter, scheiterte aber zunächst. Die Wiederholung klappte fehlerfrei. Grimminger hatte noch einen Versuch und er nutzte eiskalt die Gelegenheit, um mit 202,5 kg an Rydzynski vorbeizuziehen.



Lars Krüger holt den Titel im Superschwergewicht (bis 120 kg)

Im Schatten der Beiden gelang einem weiteren Bavarianer der Sprung aufs Treppchen: Andreas Gerdt meisterte ausgezeichnete 190 kg und wurde Dritter.

Der für seine unorthodoxe Steigerungsweise bekannte Lars Krüger bewies diesmal eindrucksvoll Nervenstärke, die letztendlich mit dem Meistertitel im ersten Superschwergewicht (bis 120 kg) belohnt wurde. Zunächst sah es gar nicht danach aus, als er mit 170 kg den Wettbewerb eröffnete. Thorsten Thenhart (Würzburg) mit 175 kg und Marco Rentz (Neuaubing) mit 180 kg waren klar im Vorteil, konnten sich aber nicht mehr steigern. Auch der Landshuter scheiterte an 182,5 kg, dennoch steigerte er auf 187,5 kg. Diesmal schob er den Eisenberg – den Meistertitel vor Augen - sicher nach oben.

Dr. Karl Greiner